

Beratung Aktuell

Junfermann Verlag Paderborn – Open-Access Zeitschrift

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Sehr geehrte Autorinnen und Autoren,

wir freuen uns sehr, dass Sie Ihre Arbeit in *Beratung Aktuell* veröffentlichen möchten. Bei *Beratung Aktuell* handelt es sich um eine Open-Access-Zeitschrift, die kostenfrei online unter www.active-books.de im Junfermann Verlag erscheint.

Im Folgenden haben wir einige Hinweise zur Manuskriptgestaltung zusammengestellt.

Wir gehen davon aus, dass es sich bei eingereichten Manuskripten um Originalbeiträge handelt, die bislang noch nicht veröffentlicht wurden. Die Rechte an der Veröffentlichung bleiben bei Ihnen als Autor bzw. Autorin.

Formale Hinweise

Der Umfang Ihres Beitrags sollte sich zwischen 25.000 bis 45.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Literaturverzeichnis) bewegen; in Ausnahmefällen (z.B. bei besonders richtungsweisenden Beiträgen) ermöglichen wir auch Arbeiten darüber hinaus.

Bitte senden Sie uns Ihren Beitrag als word-Datei an [dr.sanders\(at\)partnerschule.de](mailto:dr.sanders(at)partnerschule.de) oder [christine.kroeger\(at\)hs-coburg.de](mailto:christine.kroeger(at)hs-coburg.de) und beachten Sie die folgenden Formatierungen:

Die Manuskripte sollen in der Schrift Arial (Schriftgröße 10; Überschriften in Schriftgröße 12, Literaturverzeichnis, Zusammenfassung und abstract, Kurzbiografie mit Korrespondenzadresse in Schriftgröße 8) und im Blocksatz erstellt und durch Überschriften gegliedert werden (maximal 3 Ebenen).

Bitte folgende Seitenränder einstellen:

| | | | |
|-------|--------|--------|--------|
| oben | 5,7 cm | unten | 5,1 cm |
| links | 5,4 cm | rechts | 4,6 cm |

Es gilt die neue Rechtschreibung!

Bitte realisieren Sie eine geschlechtergerechte Sprache, z.B. indem Sie immer die männliche und weibliche Form benennen (also z.B. Klientinnen und Klienten).

Hervorhebungen im Text sind kursiv zu setzen.

Abbildungen, Tabellen und Grafiken sind fortlaufend zu nummerieren und mit einem entsprechenden Titel zu versehen (z.B. Tabelle 1: Gegenüberstellung der Anwohnerhäufigkeiten zwischen Männern und Frauen).

Die formale Gestaltung der Quellenverweise im Fließtext und der Literaturangaben im Literaturverzeichnis orientiert sich an den Richtlinien zur Manuskriptgestaltung der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (Harvard-Systematik).

Dementsprechend sind bei der formalen Gestaltung des Literaturverzeichnisses folgende Quellenarten zu unterscheiden:

Beiträge in Herausgeberwerken im Literaturverzeichnis

Autor(en). (Jahr). Beitragstitel. In Herausgebername(n) (Hrsg.), *Buchtitel* (Seitenangaben). Verlagsort: Verleger.

Beispiel:

Kröger, C. & Sanders, R. (2013). Beratung von Paaren und Familien. In H. Pauls, P. Stockmann & M. Reicharts (Hrsg.), *Beratungskompetenzen für die psychosoziale Fallarbeit. Ein sozialtherapeutisches Profil* (S. 193-206). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Bücher im Literaturverzeichnis

Autor(en). (Jahr). *Buchtitel*. Verlagsort: Verleger.

Beispiele:

Buch eines einzelnen Autors:

Sachse, R. (2010). *Persönlichkeitsstörungen verstehen - Zum Umgang mit schwierigen Klienten*. Bonn: Psychiatrie Verlag.

Buch mehrerer Autoren:

Klann, N., Hahlweg, K. & Heinrichs, N. (2003). *Diagnostische Verfahren für die Beratung: Materialien zur Diagnostik und Therapie in Ehe-, Familien- und Lebensberatung*. Göttingen: Hogrefe.

Herausgeberwerk:

Jungbauer, J. (Hrsg.). (2016). *Familien mit einem psychisch kranken Elternteil - Forschungsbefunde und Praxiskonzepte*. Opladen: Budrich.

Zeitschriftenartikel im Literaturverzeichnis

Autor(en). (Jahr). Titel des Artikels. *Name der Zeitschrift, Band, Seitenangaben*.

Beispiele:

Zeitschriftenartikel, ein Autor:

Hahlweg, K. (2014). Kognitiv-verhaltenstherapeutische Paartherapie. Ein empirisch validiertes Therapieverfahren. *Psychotherapie im Dialog, 15*, 58-61.

Zeitschriftenartikel, mehrere Autoren:

Büttner, P., Rücker, S., Petermann, U. & Petermann, F. (2011). Kinder psychisch kranker Eltern in der teilstationären Jugendhilfe. Wirksamkeit und Grenzen erzieherischer Hilfen im Hochrisiko-Setting. *Kindheit und Entwicklung, 20*, 154-163.

Jedes Manuskript muss neben einer Kurzbiografie (mit Korrespondenzadresse) auch eine Zusammenfassung + Abstract mit Keywords umfassen. Bei der Abfassung des englischen Abstracts können wir Sie gerne unterstützen.

Beispiel für eine Kurzbiografie

Rudolf Sanders, Dr. Phil., Dipl. Päd., Integrativer Paartherapeut (EAG/FPI), Ehe- Familien und Lebensberater (Kath. BAG), Lehr- und Forschungstätigkeit im Bereich der Ehe- und Paarberatung, Begründer des Verfahrens *Partnerschule als Paartherapie Integrativen Verfahren*, bis zu seiner Pensionierung 2016 25 Jahre Leiter der katholischen Ehe- und Familienberatungsstelle Hagen & Iserlohn, seit 2016 Mitglied im Vorstand der DAJEB, der *Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugend und Eheberatung*
Sauerlandstr. 4, D-58706 - Menden, Internet: www.partnerschule.eu
E-Mail: [Dr.Sanders\(at\)partnerschule.de](mailto:Dr.Sanders(at)partnerschule.de)

Bitte orientieren Sie sich auch beim Verfassen der Zusammenfassung und des Abstracts an den Hinweisen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Das bedeutet, dass die Zusammenfassung maximal 250 Worte umfassen darf und so kurz wie möglich sein soll. Sie muss ohne Rückgriff auf den

Beitragstext verständlich sein und informiert über die wichtigsten Argumente bzw. Ergebnisse der Arbeit. Zur Strukturierung der Zusammenfassung kann es hilfreich sein, mit jeweils 1-2 Sätzen den theoretischen Hintergrund der Arbeit, die Fragestellung sowie zentrale Erkenntnisse und Schlussfolgerungen zu umreißen. Bei empirischen Arbeiten müssen Sie darüber hinaus kurz die Methodik darstellen.

Bitte bedenken Sie, dass viele Leserinnen und Leser aufgrund der Lektüre der Zusammenfassung entscheiden, ob sie eine Arbeit vollständig lesen.

Zum Auffinden von Publikationen in Datenbanken (z.B. PSYINDEX) sind Schlagwörter (key words) wichtig. Bitte prüfen Sie sorgfältig, welche Schlagwörter Ihre Arbeit am besten charakterisieren.

Nachfolgend finden Sie exemplarisch eine Zusammenfassung (einer nicht-empirischen Arbeit) mit Schlagwörtern.

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit setzt sich mit der Bedeutung der Paarbeziehung für die familiäre und kindliche Entwicklung auseinander. Es werden die Zusammenhänge zwischen der Partnerschaftsqualität der Eltern und der Qualität der Eltern-Kind-Beziehungen ebenso wie die Auswirkungen von gravierenden Partnerschaftskonflikten auf die Kinder dargestellt. Außerdem werden die Bedeutung des Coparenting – also des Miteinanders der Eltern im Erziehungsprozess – und die intergenerationale Weitergabe von familialen Beziehungserfahrungen beleuchtet. Vor diesem Hintergrund wird aufgezeigt, dass sich mit wirksamer Paarberatung positive Auswirkungen auf die familialen Beziehungen und insbesondere das Befinden der Kinder ergeben. Somit können wirksame Vorgehensweisen in der Paarberatung immer auch als Investition in die Zukunft und die Gesundheit nachfolgender Generationen verstanden werden.

Stichworte: Paarbeziehung, Familienentwicklung, Eltern-Kind-Beziehungen, Elternschaft, Kindererziehung, elterliche Konflikte, Coparenting, Ehe- und Paarberatung